



4

genügen, was die Vernunft selbst in die Materie hinein
einleitet, gemäß, dasjenige in ihm zu suchen (nicht
ihm angedichtet, was sie von dieser Materie rufft,
und wovon sie für sich selbst nichts wissen würde. (9)

Kant
a.a.O. 19

Einige Vernunft, die von sich selbst nichts weiß
die den Phänomenen zu Grunde liegt, aber von sich
selbst nicht soll wissen können, was nichts anderes
als "die Idee in der Form eines Anderen" (10), ^{und wäre}

Kant
System 2, 49

"in ~~stärker~~ (ihre) tiefen inneren Notwendig-
keit nach der Selbstbestimmung des Begriffs", (11)
durch bloßes Denken zu erfahren. Einem solch dogmati-
schen hyperbolischen Material Vernunft hat Kant die

a.a.O.
S. 37

Mathematik vor behalten. (12)

Kant
a.a.O. S. 659

Der Versuch, ⁱⁿ die mathematischen Erkenntnisse als
die "aus der Konstruktion der Begriffe" (13), aus

Kant
a.a.O. 654

nach die Begriffe aus der Konstruktion zu ablei-
ten, endet in einem Zirkel. Wenn die Begriffe
der Ebene als erfüllbare Handlungsvorschrift zur

Kant
Logik 229ff

Herstellung, ~~von~~ ^{Realisierung} von ebenen Flächen
bestimmt werden soll, (14) die Güte der Realisate aber

durch die Abweichung von der "idealen Norm", ~~trifft~~
so ist der Unterschied von unvollkommenen empiri-
schen Realisate und "ideale Norm" als Abweichung,

dieser als der Unterschied erklärt. Die Realisierung
einer Idee ist diese logisch vorausgesetzt. Der Versuch,

einer Grundlegung der Theorie durch die Regeln
empirischer Handlung muß misslingen, weil auch
ein so reifester Handlung nur aus der bloßen

Empirie hervorgeht. ^{Nach} Kants Lehre ~~von~~

04